

Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher  
Reinhard Otto  
Marktplatz 1  
  
34613 Schwalmstadt

**Stadtfraktion Schwalmstadt**

**Margitta Braun**  
Fraktionsvorsitzende

Otto-Kuwilsky-Straße 8  
34613 Schwalmstadt  
Tel: +49 (0) 66 91 - 24288  
[margitta.braun@gruene-schwalmstadt.de](mailto:margitta.braun@gruene-schwalmstadt.de)

Schwalmstadt, 03.Dezember 2012

**Stadtverordnetenversammlung am 13.12.2012  
Schutzstreifen für den Radverkehr in Ziegenhain**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Otto,

wir bitten folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

**Schutzstreifen für den Radverkehr in Ziegenhain**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, die Einrichtung von „Schutzstreifen für den Radverkehr in Ortsdurchfahrten“ in der Landgraf-Philipp-Straße, Festungsstraße, Wiederholdstraße und Hessenallee zu prüfen.

Begründung:

Bereits heute führen einige regionale und überregionale Radwanderwege über Schwalmstädter Gemarkung. Durch den neuen Bahnradweg, dessen letztes Teilstück (Treysa–Riebelisdorf) bald fertig gestellt wird und der am ehemaligen Südbahnhof an Ziegenhain vorbeiführt, ergeben sich weitere touristische Möglichkeiten für die Stadt. Doch dazu bedarf es entsprechender Voraussetzungen: Über abmarkierte Radstreifen auf jeder Seite der Festungsstraße sollen die Radwanderer in die Stadt geführt werden. Aber auch für Alltagsradler bedeuten Radstreifen an den Hauptverkehrsachsen zusätzlichen Schutz.

Außerdem wird erreicht, dass

- die Verengung der Restfahrbahn durch das Abmarkieren der Schutzstreifen das schnelle Durchfahren der Stadt verhindert. Vor allem LKWs, aber auch viele PKWs, werden dann eher auf der Umgehungsstraße bleiben. Die Mittelleitlinie könnte dann unterhalb einer Restbreite von 5,50 Meter entfallen.
- abmarkierte beidseitige Schutzstreifen entlang der Festungsstraße die Stadt Ziegenhain an die touristischen Radrouten anschließen. Gleichzeitig wird dadurch auch der südliche Stadtteil für den Alltags-Radverkehr besser angebunden.
- durch Mittelinseln (anstatt der schraffierten Flächen) könnte die Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs reguliert werden. Der breite Straßenraum wird optisch strukturiert und verschönert. Eigenständige Abbiegespuren - wie z.B. am Stein-

- weg - könnten entfallen; d.h. eine breite Fahrspur mit Pfeil geradeaus und Pfeil nach links, aber ohne Trennlinie.
- Sollte es zu einer Tempo 30-Zone kommen, könnte dieser Bereich innerhalb der Festung ggf. ohne separate Schutzstreifen verbleiben, da bei niedriger Geschwindigkeit sich die Verkehrsteilnehmer den Straßenraum gefahrlos teilen können.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

**Margitta Braun**

Fraktionsvorsitzende